



Liebe Leserin, lieber Leser,

Hamburg gilt als Singlehochburg Deutschlands. In mehr als 50 Prozent der etwa eine Million Haushalte lebt nur eine Person! Das stellt den Wohnungsmarkt vor große Herausforderungen. Wenn wir in die Bibel schauen, machen wir gleich zu Beginn eine erstaunliche Entdeckung: In der Schöpfungsgeschichte heißt es siebenmal „Und Gott sah, dass es gut war“. Aber eine Sache war schon im Paradies nicht gut! Sie wird auch explizit so benannt: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ Der Mensch ist also auf Beziehung angelegt. Nun ist es nicht allen vergönnt, in einer glücklichen Partnerschaft zu leben. (Der Misanthrop denkt still und heimlich: „Glücklicherweise...“) Und dennoch gilt dieses Wort Gottes für jeden: Der Mensch soll nicht allein sein.

Wie gut ist es daher, dass es in Hamburg und Umgebung mehr als 40 Freie evangelische Gemeinden gibt – und übrigens auch andere Denominationen – in denen Gemeinschaft erlebt werden kann. Jeden Sonntag. Und oftmals auch unter der Woche. Gemeinde ist auch deshalb ein wunderbares Geschenk Gottes. Und manchmal trägt sie sogar zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt bei...

Was uns sonst noch in Gemeinde und Diakonie bewegt, erfährst du in diesem Newsletter. Viel Freude mit den aktuellen Berichten!

*Dein
Michael Hanelt*



NEWS
kompakt

4/2019



JUCA 2019: Wir haben uns getraut!

*430 Kinder und 250 Mitarbeiter — mit neuer Rekordbeteiligung fand am Himmelfahrtwochenende das **Jungscharcamp „JUCA“ 2019** in Drage statt. Karolin Knothe war dabei und berichtet aus erster Hand.*

TEXT VON
KAROLIN KNOTHE,
MATERIAL VON
JUCA.CAMP



Trau dich“ war dieses Jahr unser Motto, und es hat sich gelohnt: Gemeinsam mit Sherlock Holmes konnten wir den Raub des berühmten Gemäldes Esther aufklären und noch dazu herausfinden, was es mit der Figur Esther aus der Bibel auf sich hat. Echt Wahnsinn, was sich auch Esther mit Gott an ihrer Seite alles getraut hat!

Und wenn wir gerade mal nicht als Detektive unterwegs waren, konnten wir uns beim Geländespiel, der Olympiade oder bei den vielen Spielen auspowern, die die ganze Zeit auf dem Platz verteilt waren. Oder im Großzelt zu den alten und neuen JUCA-Songs Jesus feiern. Wir haben nicht nur viel gelernt, sondern auch Freundschaften geknüpft und Gott hautnah erlebt — das war wieder mal der Wahnsinn!

Mehr JUCA

Über die folgenden Links kannst du noch viel mehr vom JUCA 2019 entdecken, wie Fotos, Videos, Songs und das große Nachtreffen im September:

<https://www.juca.camp/erleben/juca2019/>

<https://fegn.de/einblick/news/en-04-2019/>



Mit Jesus erlebt: Familie Schumann

TEXT UND VIDEO
VON STEFFEN
SCHUMANN



Noah Schumann kommt vor 13 Jahren mit einem schweren Gen-Defekt zur Welt. Für seine Eltern und Geschwister ändert sich alles: Doch was zunächst nach Zusammenbruch aussieht, entwickelt sich im Laufe der Zeit zu einer ganz besonderen Segensgeschichte. Die Familie erlebt, wie Gott sein Reich gerade mit den Schwachen baut. So berührt Noah die Herzen vieler Menschen und es entsteht eine Erholungseinrichtung für Familien mit ähnlichem Schicksal, der Verein „Hände für Kinder“ in Hamburg. Am 4. Mai hat Gott Noah zu sich geholt, aber seine Geschichte geht weiter und sein Vater Steffen erzählt uns davon.

Das Video ist zu sehen unter:

<https://fegn.de/einblick/news/en-04-2019/#erlebt>



Ein Pastor wird politisch

TEXT UND FOTO
VON ROBIN STAFFEN



Es war gerade die Zeit der Bundestagswahlen 2017 und auf allen Kanälen wurde heiß über Deutschlands Zukunft diskutiert. Schwerpunkte der Debatte waren ganz klar Einwanderung und soziale Ungerechtigkeit. Themen, die Pastor Robin Staffen auch in seiner täglichen Arbeit in der CityChurch Hamburg und im „Café why not?“ begegneten. Daraufhin entschloss er sich zu einem politischen Engagement.

Ich fragte mich, wie die Botschaft von Jesus über die geistliche Parallelwelt der Gemeinde hinausgehen und für das ganze Weltgeschehen relevant sein kann. Sicherlich sagte Jesus selbst, dass sein Königreich nicht von dieser Welt ist (Johannes 18,36). Dennoch gab er uns den Auftrag zur Nächstenliebe (Johannes 13,35), zur Mission (Matthäus 28,16) und zur Diakonie (Lukas 14,14). Dieser Auftrag ist nur umsetzbar, wenn die Gesetze und Politik eines Landes von einem christlichen Menschenbild geprägt sind.

So entschied ich mich kurzerhand einer politischen Partei beizutreten, um selbst einer dieser Menschen zu sein: Mit Jesus im Herzen und seinem Auftrag im Ohr möchte ich mich für meine Mitmenschen einsetzen und aufzeigen, wo die Liebe von Jesus weitermacht, wenn die menschliche versagt. In den vergangenen zwei Jahren erlebte ich sehr viel positive Resonanz auf mein politisches Engagement und meine Beiträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen aus Sicht des christlichen Glaubens wurden erstaunlich dankend angenommen.

„EIN KLEINES
WUNDER
ERLEBTE ICH
BEI DER
VERGANGENEN
BEZIRKSVER-
SAMMLUNGS-
WAHL...“

Ein kleines Wunder erlebte ich bei der vergangenen Bezirksversammlungswahl, als ich ohne eigenen Wahlkampf der Kandidat meiner Partei mit den meisten Stimmen in meinem Wohnbezirk Dulsberg wurde. Ich vermute, dass die entscheidenden Faktoren dafür mein junges Alter und mein angeführter Beruf „Pastor“ gewesen sein dürften. Das zeigt mir, dass es in der Gesellschaft einen Wunsch gibt, junge Menschen mit einer christlichen Überzeugung als Entscheidungsträger in der Politik zu haben. Wenn alles gut geht, werde ich im Frühjahr 2020 für die Hamburger Bürgerschaft kandidieren.

Ich bin davon überzeugt, dass wir uns als Nachfolger von Jesus für das Wohlergehen und den Frieden unseres Landes einsetzen können und sollen. Dieser Frieden gibt uns Raum, die Frohe Botschaft auch weiterhin frei zu verkünden; er gibt uns Raum, frei zu leben durch gerechte Gesetze, Demokratie, Bildung und Religionsfreiheit. So wird Gottes Herrlichkeit in unserer Mitte immer mehr sichtbar und Menschen erfahren seine Liebe.



Eine ganz besondere Frau

Am 19. Juni 2019 wurde Schwester Gertrud Endlich im Alter von 80 Jahren von unserem himmlischen Vater in die Ewigkeit gerufen. Pastor Markus Endlich blickt dankbar auf das segensreiche Leben seiner Tante zurück.

TEXT VON MARKUS
ENDLICH, FOTO VON
MATTHIAS ENDLICH



Unsere Tante war in vielfältiger Hinsicht ein besonderer Mensch. Sie war zuerst fromm. Aber ihre Frömmigkeit war nicht verklemmt, engstirnig oder komisch, wie es ja auch manchmal vorkommen kann, sondern lebensbejahend, fröhlich und hingegen. Als junge Frau entschied sie sich, in der Nachfolge Jesu zu dem besonderen Lebensstil einer Diakonisse. Sie verzichtete bewusst auf eine Ehe, auf größeren Besitz und stellte sich in den Dienst unserer ELIM Schwesternschaft. Sehr eindrücklich berichtete sie mir, wie sie angeregt von einer Predigt des Liebenzeller Missionsdirektors Vatter den Ruf verspürte, zusammen mit ihrer Mitschwester Charlotte in die Mission zu gehen. Über 12 Jahre leitete sie eine Gesundheitsstation in einem kleinen Dorf in Bangladesch. Hier wurden vornehmlich Frauen und Kinder behandelt, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung hatten. Außerdem baute sie zusammen mit einheimischen Pastoren eine Kirche in dem sonst muslimisch geprägten Land auf. Tausende Menschen haben durch sie die Liebe Gottes in Christus gehört und erfahren.

Unsere Tante war darüberhinaus eine gebildete und reich begabte Frau. Sie sprach mehrere Sprachen, war weit gereist, hielt Vorträge und Andachten und war durch ihren Missionsdienst weltweit vernetzt. Sie konnte das Leben genießen. Leckeres Essen war ihre Leidenschaft. Ihr herzliches Lachen war ansteckend. Und Humor und ein Tick Selbstironie machten sie zu einer angenehmen Persönlichkeit. Für uns als Großfamilie war sie viele Jahrzehnte der Mittelpunkt. Sie interessierte sich für alle Nichten und Neffen und deren Familien.

„ICH SELBER
WAR IMMER
STOLZ AUF
SO EINE
„BESONDERE“
TANTE.“

„ICH BIN
UNENDLICH
DANKBAR
FÜR MEINE
TANTE.“

Ich selber war immer stolz auf so eine „besondere“ Tante. Als ich ein Junge war, brachte sie mir aus Bangladesch einen Männerrock (Lungi) mit, den ich meinen Freunden mit „klugen“ Erklärungen vorführte. Sie begleitete jeden Schritt auch meines dienstlichen Lebens mit großem Interesse. Ich bin unendlich dankbar für meine Tante. Jetzt ist sie bei Jesus, ihrem und unserem Herrn!



Unterwegs zur Quelle

TEXT VON
WOLFGANG KLIMM,
FOTO VON
SAFIYE EJDER



*Der unmittelbar an das ELIM Seniorenzentrum in Hamburg-Nien-
dorf angrenzende Wald bietet vielfältige Möglichkeiten zur Naher-
holung. Von einem eindrucksvollen Pilgerspaziergang an Fronleich-
nam berichtet ELIM Seelsorger Pastor Wolfgang Klimm.*

So mancher Spaziergänger und Autofahrer im Niendorfer Ge-
hege staunte kürzlich über einen etwas ungewöhnlichen Tross
aus Rollstühlen und Rollatoren: Über 40 Bewohnerinnen und
Bewohner aus dem ELIM Seniorenzentrum machten einen Pil-
gerspaziergang unter dem Motto „Bei dir ist die Quelle“. Mit
Angehörigen, Ehrenamtlichen, Schulpraktikanten, Mitarbeiten-
den aus der Pflege, dem Empfang, der sozialen Betreuung, dem
Hausmeister und dem Friseursalon machten sie sich auf den
Weg durch das Gehege.

Der Gedanke einer erfrischenden Quelle inmitten von kraftzeh-
renden Herausforderungen im Leben wurde an mehreren Sta-
tionen aufgegriffen. Dazu wurde kräftig gesungen, man hörte
auf Worte aus der Bibel und kurze Andachten, führte Wahrneh-
mungsübungen durch, genoss gemeinsam die Stille und erfris-
chende Getränke, klönte miteinander und traf sich schließlich
zum abschließenden Kaffeetrinken im Festsaal des Senioren-
zentrums.

Ein Teilnehmer meinte: „Dass so viele unterschiedliche Men-
schen aus unserer Einrichtung mit dabei waren hat mich beson-
ders gefreut!“. „Das war ein eindrucksvoller und schöner Nach-
mittag“, ergänzte eine Bewohnerin unter die Zustimmung vieler
anderer Pilgerinnen und Pilger. Der nächste Spaziergang soll an
Fronleichnam 2020 stattfinden.

„DAS WAR EIN
EINDRÜCKLICHER
UND SCHÖNER
NACHMITTAG“





PREPARE/ENRICH: Paarberater/in werden

Marita Schneider aus der FeG Hohenlockstedt ist Diplom-Psychologin und berät Ehepaare, die in ihre Ehe investieren wollen. Außerdem bildet sie regelmäßig Interessierte zu Paarberatern nach PREPARE/ENRICH aus.



TEXT VON
MARITA SCHNEIDER,
FOTO VON
PRISCILLA DU PREEZ
AUF UNSPLASH

„DEM MANN
WURDE
BEWUSST, DASS
ER ÜBER KURZ
ODER LANG
IN DER NEUEN
BEZIEHUNG VOR
DEN GLEICHEN
PROBLEMEN
STEHEN WÜRDE,
WENN ER NICHT
AN BESTIMMTEN
DINGEN
ARBEITEN
WÜRDE.“

Sie kam allein und war verzweifelt. Ihr Mann hatte sie und die drei kleinen Kinder vor drei Wochen verlassen. Seine neue Freundin wohnte im gleichen Neubaugebiet, man kannte sich von Elternabenden. Um zu verstehen, wie es dazu kommen konnte, schlug ich vor, den PREPARE/ENRICH-Test zu machen, falls ihr Noch-Ehemann dazu bereit wäre. Er war es. Neugierig auf das Ergebnis kam er mit zum Auswertungsgespräch. Die Auswertung zeigte, dass die Beziehung Substanz hatte, es gab Schwachstellen, aber vor allem auch persönliche Wachstumsbereiche. Dem Mann wurde bewusst, dass er über kurz oder lang in der neuen Beziehung vor den gleichen Problemen stehen würde, wenn er nicht an bestimmten Dingen arbeiten würde. Er beschloss, dann lieber Kraft in seine Ehe und für seine Kinder zu investieren. Die Wende gelang und das Paar ist nach einigen Gesprächen wieder zuversichtlich unterwegs.

Dies ist nur ein Beispiele von vielen, wie Pastoren, Seelsorger und Berater das Instrument PREPARE/ENRICH gewinnbringend für die Erneuerung von Beziehungen einsetzen können. Das Angebot braucht nicht auf die eigene Gemeinde beschränkt zu bleiben, denn Gott sendet uns zu der Herde verloreener Schafe, die keinen Hirten haben.

Die nächsten Ausbildungsseminare für die Beraterlizenz finden am 11./12. Oktober 2019 an der Theologischen Hochschule in Ewersbach oder am 7./8. Februar 2020 in Hamburg-Niendorf statt. Anmeldung und weitere Infos bekommst du direkt bei Kursleiterin Marita Schneider unter

[info\(at\)marita-schneider.de](mailto:info(at)marita-schneider.de)





PREPARE/ENRICH in der Praxis

Sara Stahlberg leitet den Bereich Ehe in der FeG Lüneburg. Zusammen mit Ehemann und Pastor Joschi Stahlberg hat sie seit 2017 in ihre Gemeinde drei Ehekurse nach Prepare/Enrich durchgeführt und ist begeistert davon. Hier berichtet sie davon, wie sowohl frisch Verlobte, als auch Eheveternanen von PREPARE/ENRICH profitieren können.

TEXT VON SARA
STAHLBERG,
FOTOS VON
LOUIS LO UND
PRISCILLA
DU PREEZ
AUF UNSPLASH



PREPARE/ENRICH ist ein wissenschaftlich erstelltes und erforschtes Programm, das Paaren hilft, die Stärken und Ressourcen der eigenen Beziehung zu entdecken und Wachstumsbereiche anzugehen. Gemeinsam mit einer speziell dafür ausgebildeten Begleitperson, dem PREPARE/ENRICH-Berater, kommen sie über ihre Partnerschaft ins Gespräch. Dabei lernen sie viel über ihre Persönlichkeit, Kommunikationsmuster, Konfliktlösungsstrategien, Sexualität und viele andere Bereiche Ihrer Beziehung — z.B. die Struktur der Herkunftsfamilien im Vergleich zur Struktur ihrer eigenen Beziehung. Diese spannende Entdeckungsreise kann sowohl einige Zeit vor der Hochzeit, als auch nach vielen Ehejahren (als eine Art Ehe-TÜV) durchgeführt werden.

Mein Mann und ich leiten die Kurse zusammen mit jeweils zwei bis drei Mitarbeiterhepaaren. Die Mitarbeiter haben selbst den Kurs besucht und auch eine Lizenzierung als PREPARE/ENRICH-Berater gemacht. Jedes Paar füllt vor Beginn des Kurses einen Fragebogen aus. Der Kurs selbst beinhaltet sechs Abende und einen Vormittag zu den zuvor genannten Themen. Die Kurstreffen bestehen aus Input, Erfahrungsberichten und Paarübungen. Zwischen den Treffen gibt es Gesprächshausaufgaben für die Paare. Jedes Paar führt ein Gespräch mit einem Mitarbeiterhepaar in der die gesamte Auswertung von PREPARE/ENRICH angeschaut wird. Teile der Auswertung von PREPARE/ENRICH wird darüber hinaus passend zum Thema an den Abenden verteilt und besprochen.

Besonders die Auswertungen (also das Ergebnis aus den Fragebögen) wird von unseren Teilnehmern gelobt. Oft gefällt den Männern die visuelle Darstellung durch Diagramme und Grafiken. So erlebten wir schon häufig folgende Situation im Gespräch mit Ehepaaren, denen es offensichtlich nicht so gut ging: Die Auswertung wird in das Gespräch eingebracht, der Mann schaut sich die Diagramme an und sagt: „Ja, genauso sieht unsere Ehe aus!“ So entsteht ein guter Ausgangspunkt, um erste Schritte der Veränderung gehen zu können.

BITTE BEACHTEN:
DIE BEITRÄGE DES
EINBLICK-NEWSLETTERS
KOMPAKT WEISEN
NICHT DIESELBE
LÄNGE WIE DIE
ORIGINALARTIKEL AUF.

BEI RÜCKFRAGEN
ODER ANREGUNGEN
ZU DIESEM FORMAT
BITTEN WIR UM
RÜCKMELDUNG AN
DAS GEMEINDEBÜRO:

HERAUSGEBER:
STIFTUNG
FREIE EVANGELISCHE
GEMEINDE IN
NORDDEUTSCHLAND

BONDENWALD 56
22459 HAMBURG
TEL.: 040 - 55 425 - 291